

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 54 (1979)  
**Heft:** 12  
  
**Rubrik:** Aus der Luft gegriffen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Sozialdemokratie und Landesverteidigung

«Sozialdemokratie und Landesverteidigung» war der Titel einer Tagung, bei der Verteidigungsminister Rösch u. a. auf die «Kontinuität sozialdemokratischer Wehrvorstellungen» verwies, die vor allem in dem Gedanken der allgemeinen Wehrpflicht und des militärischen Charakters des Heeres zum Ausdruck komme. Allerdings habe es in der sozialdemokratischen Bewegung immer auch einen pazifistischen Flügel gegeben. Mit diesem Flügel werde die SPÖ in der Öffentlichkeit fälschlich noch vielfach identifiziert, während tatsächlich in jedem Programm der österreichischen Sozialdemokratie der Grundsatz der allgemeinen Wehrpflicht enthalten gewesen sei. Als Marksteine der Integration von Heer und Gesellschaft nannte Rösch die Grundsatzdiskussion der Heeresesspitze mit dem Präsidium des Österreichischen Gewerkschaftsbundes und die Patenschaft der Metallarbeiter über eine Panzereinheit. J-n

## Wien - Im Ernstfall «offene Stadt»?

In derselben Veranstaltung referierte der Generaltruppeninspektor des Bundesheeres, General der Infanterie Wengelbauer, über das Raumverteidigungskonzept. Dieses stosse mehr als alle anderen bisherigen Konzepte bei Politikern und Bevölkerung auf Verständnis. Es genüge aber der beste Plan allein nicht, wenn nicht ausreichende finanzielle Mittel und gesetzliche Voraussetzungen eine Realisierung ermöglichen. Obwohl das Bundesheer keine konkrete Bedrohung empfinde, sei es dennoch erforderlich, sich das - theoretische - Bedrohungsbild mangels eines Feindbildes dauernd zu vergegenwärtigen.

Der General wies darauf hin, dass Wien im Falle einer militärischen Aggression gesichert, aber nicht durch Kampf verteidigt werden könne, weil dies zu hohe Verluste unter der Zivilbevölkerung zur Folge haben würde. Diese einermassen brisante Feststellung wiederholte Verteidigungsminister Rösch einige Tage später der «Presse» gegenüber und fügte hinzu, dass dies auch auf Graz und Linz zutreffe. Das bedeute aber keineswegs, dass nicht im Rahmen des neuen Raumverteidigungskonzeptes um die Bundeshauptstadt, Linz oder Graz gekämpft werden würde. Es würde aber nicht in, sondern vor den Städten verteidigt werden, um hohe Verluste in der Zivilbevölkerung, an Kulturdenkmälern und an der Infrastruktur dieser Ballungszentren zu vermeiden. In diesem Zusammenhang stellte der Sicherheitsprecher der Wiener Volkspartei fest, «nachdem in dieser wichtigen Frage die militärische Geheimhaltung bereits in unverantwortlicher Weise verletzt wurde, sollte die Wiener Zivilbevölkerung nicht länger über das Verteidigungskonzept für den Osten Österreichs im unklaren gelassen werden. Diese Information sollte jedoch nicht in Form von vagen Andeutungen, sondern durch einen offenen Bericht an das Parlament und an den Gemeinderat der Stadt Wien erfolgen.» Der Wehrsprecher der ÖVP, Universitäts-Professor Dr. Ermacora, stellte fest, die Erklärung des Generaltruppeninspektors widerspreche den Grundsätzen militärischer Planung, dem Grundsatz der Raumverteidigung sowie dem Prinzip der Geheimhaltung. Ausserdem sei sie auch neutralitätspolitisch bedenklich. J-n

## Manöver «Kulturgüterschutz»

Bei einer Stabsrahmenübung des Militärkommandos Salzburg übten Offiziere, Fachleute des Bundesdenkmalamtes und der Landeskonservator für Salzburg gemeinsam die Möglichkeiten des Schutzes wertvoller Kulturgüter in einem Ernstfall. Dieser wesentliche Aspekt der Landesverteidigung wurde hier erstmals in der Geschichte des Bundesheeres realitätsnahe durchexerziert. Bei dieser für Europa beispielhaften Übung wurde auch geprüft und durchgespielt, wo die Interessen der Militärs und der Denkmalschützer eventuell kollidieren könnten und wie man einen Ausweg aus diesem Dilemma findet. Die Probleme wurden nicht nur erörtert, sondern man sammelte auch praktische Erfahrungen. Derzeit ist man bemüht, solche Manöver auch in anderen Bundesländern durchzuführen. J-n

## Truppenübung im Wiener Raum

330 Wiener Milizsoldaten nahmen an einer fünf-tägigen «beordneten» Truppenübung des Landwehrregiments 21 im Raume Wien teil. Die Milizoffiziere und das übrige Kaderpersonal waren bereits einige Tage vorher einberufen und auf

ihre Führungsfunktionen vorbereitet worden. Die Milizsoldaten (bisher wurden sie «Reservisten» genannt, aber von dieser Bezeichnung will man wegkommen) absolvierten ein Schiessprogramm, eine 24stündige Übung im Regimentsrahmen mit Einsatz von Luftfahrzeugen und weitere militärische Ausbildungsvorhaben und kehrten nach fünf Tagen wieder in das Zivilleben zurück. Das Wiener Landwehrregiment 21 gehört zur raumgebundenen Landwehr. Mit der Aufstellung dieses Regiments wurde im Militärkommandobereich Wien ein weiterer Schritt zur Realisierung des Raumverteidigungskonzeptes getan. J-n

## Informationsbesuch in der Schweiz

Die Offiziersgesellschaft Wien besuchte mit 40 Milizoffizieren des Waffenkreises «Luftschutztruppenschiulen» auf Einladung der Schweizer Luftschutzoffiziersgesellschaft verschiedene Luftschutz- und Zivilschutzeinrichtungen in der Schweiz. Höhepunkt des Besuches war die Besichtigung der neuen ABC-Abwehrschule. Auf dem Programm standen ferner Besuche in der Luftschutzrekrutenschule und im Zivilschutzausbildungszentrum, die Besichtigung mehrerer Luftschutz- und Zivilschutzeinrichtungen und ein Erfahrungsaustausch mit Schweizer Offizieren. Die österreichischen ABC-Offiziere erwiderten mit dieser Informationsfahrt die Besuche von Schweizer Offizieren bei gleichartigen Einrichtungen in Österreich. J-n

## SOWJETUNION

### Wo sind eigentlich die SS-20-Raketen?

Schwedische Friedensforscher haben vor einigen Tagen auf einen Tatbestand aufmerksam gemacht, der nur scheinbar interessant ist: Die westlichen Militärbeobachter haben bisher noch keine Fotos von den neuen sowjetischen Mittelstreckenraketen des Typs SS-20, über die aber alle Welt spricht. Nur die Schlussfolgerungen, die sie daraus ziehen, sind leider falsch. Sie meinen nämlich, vielleicht sei das Bedrohungspotential längst nicht so gross, wie die Atlantische Allianz glaube. In seiner Ostberliner Rede hat der sowjetische Partei- und Staatschef Leonid Breschnew die Existenz der SS-20-Geschosse quasi offiziell bestätigt. Er versicherte sogar, dass die Anzahl der sowjetischen Atomraketen seit Jahren nicht vergrössert worden sei. Auch das kann man glauben. Nun sind die Sowjets, wie die historischen Erfahrungen lehren, wirkliche Meister im Vorspiegeln falscher Tatsachen und falscher militärischer und technologischer Stärke. Es kann der Sowjetunion durchaus recht sein, den Westen glauben zu machen, die SS-20-Raketen

würden das atomare Militärpotential des Warschauer Paktes schnell und beträchtlich steigern. Ob allerdings, wie amerikanische Militärkreise glauben, mindestens jeden zweiten Tag eine neue SS-20-Rakete montiert wird, mag dahingestellt bleiben. Zu untersuchen ist zunächst, wo sich in etwa die Abschussrampen befinden und warum der Westen noch kein fotografisches Bild von der neuen Rakete besitzt. Alles, was bisher in westlichen Fachblättern veröffentlicht wurde, ist mehr oder weniger schemenhaft. Wie es heisst, haben die Amerikaner mit Spionagesatelliten vor etwa vier Jahren die ersten Prototypen entdeckt, die Sowjets haben ihre neuen Geschosse noch bei keiner Parade gezeigt. Sie werden es mit Sicherheit in dem Augenblick tun, wo die NATO die Modernisierung ihrer Raketenarsenale beschliesst.

Doch dann wird man keineswegs Sensationelles zu sehen bekommen. Der Grund ist denkbar einfach: Die SS-20 ist eine Weiterentwicklung der im Westen auch durch Fotodokumentation bekannten SS-16-Rakete; diese hat in den vergangenen Jahren die inzwischen völlig veralteten SS-4- und SS-5-Raketen ersetzt, die in der DDR, in Polen und im äussersten Westen der Sowjetunion stationiert sind. Die sowjetischen Raketentechniker haben nun in den vergangenen Jahren einen atomaren Dreifachsprengkopf entwickelt und ihre automatischen Fernsteuerungsgeräte beträchtlich verbessert. Dadurch erreichten sie zweierlei: Die grössere Zielgenauigkeit erlaubte es ihnen, die atomaren Sprengsätze zu verkleinern, was automatisch zur Vergrösserung der Reichweiten der vorhandenen Raketen führte, die jetzt selbst noch vom Ural aus praktisch jedes Ziel in Europa, einschliesslich Island, sowie in Alaska erreichen können.

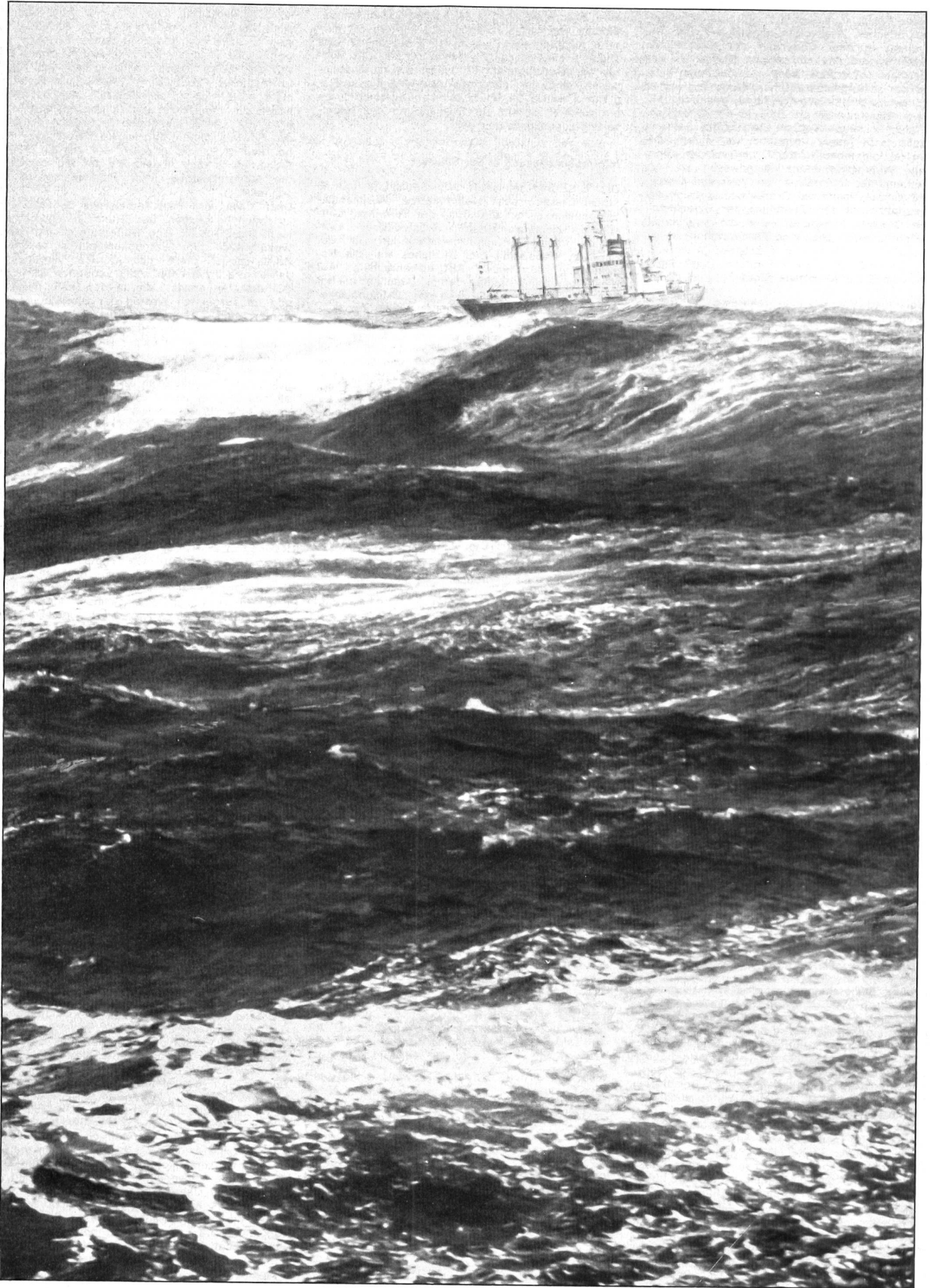
Der gegenwärtige Umrüstungsprozess, der den Westen alarmiert, sieht im wesentlichen so aus, dass die Einfachsprengköpfe der bereits installierten Sowjetraketen durch diese neuen Mehrfachladungen ersetzt werden und die vorhandenen Raketen etwas vergrösserte Treibsätze erhalten. Da dabei keine grossen Transportbewegungen erforderlich sind und sich die Arbeiten in den unterirdischen Silos kaum beobachten lassen, sind die westlichen Experten mehr oder weniger auf reine Vermutung und auf technische Hochrechnungen der sowjetischen Raketenproduktionen angewiesen. Angeblich sind etwa 100 bis 120 dieser modernisierten und damit zur SS-20 gewordenen Mittelstreckenraketen installiert. Wie es heisst, könne Jahr für Jahr die gleiche Anzahl «nachgerüstet» werden. Diese Zahlen stammen aber offensichtlich aus sowjetischen Quellen und sind deshalb mit grosser Vorsicht zu geniessen. Westliche Militärattachés in Moskau glauben, dass etwa die Hälfte bis zwei Drittel hievon der realen sowjetischen Umrüstungskapazität entspricht. JP-DU

## Aus der Luft gegriffen



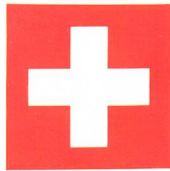
Bereits weit über 50 Flugstunden akkumulierte das Musterflugzeug des A-10-Doppelsitzers. Im Rahmen dieses Einsatzprobungsprogrammes de-

monstrierte Fairchild bei Tag und Nacht mit Erfolg Tiefflüge und das Schiessen mit der 30-mm-GAU-8A-Avenger-Bordkanone. Der Besatzung des zweiseitigen Thunderbolt II stehen im Cockpit verschiedene Möglichkeiten zur Darstellung der Ausgänge der mitgeführten Sensoren zur Verfügung. So verfügt der Pilot beispielsweise über einen Head-up-Display für die gleichzeitige Präsentation von Wärmebildern des FLIR-Sensors und Bodenbildern des Mehrbetriebsartenradars WX-50 von Westinghouse. Für den hinten sitzenden Navigator/Waffenleitoffizier wurde ein FLIR-Display sowie ein kombinierter Radar/Maverick-Monitor eingebaut. Mit der nun installierten Avionik ist der dopsitzige A-10 in der Lage, rund um die Uhr und bei Wolkenhöhen über 90 m zu kämpfen. Dies würde seine Verwendung in Europa während 346 Tagen eines Jahres erlauben. Zurzeit versucht Fairchild in Konkurrenz zum A-7 Corsair das A-10-Thunderbolt-II-Waffensystem an Südkorea zu verkaufen. Die Luftstreitkräfte dieses asiatischen Staates beabsichtigen die Beschaffung einer Serie von 40 bis 50 panzerabwehrstarker Kampfflugzeuge. (ADLG 8/79) ka





DIE ABZEICHEN DER SCHWEIZER ARMEE



LES INSIGNES DE L'ARMÉE SUISSE

I DISTINTIVI DELL'ESERCITO SVIZZERO

Gesetzliche Bestimmungen — Législation — Legislazione

- Verordnung des Bundesrates über die Bekleidung der schweizerischen Armee, vom 25. November 1974.  
 Verordnung des Eidg. Militärdepartements über die Bekleidung der schweizerischen Armee, vom 27. November 1974.  
 Verordnung des Eidg. Militärdepartements über die militärischen Auszeichnungen, vom 10. September 1973.  
 Ordonnance du Conseil fédéral sur l'habillement de l'armée, du 25 novembre 1974.  
 Ordonnance du Département militaire fédéral sur l'habillement de l'armée, du 27 novembre 1974.  
 Ordonnance du Département militaire fédéral sur les distinctions militaires, du 10 septembre 1973.  
 Ordinanza del Consiglio federale del 25 novembre 1974 concernente il vestiario dell'esercito svizzero.  
 Ordinanza del Dipartimento militare federale del 27 novembre 1974 concernente il vestiario dell'esercito svizzero.  
 Ordinanza del Dipartimento militare federale del 10 settembre 1973 concernente le distinzioni militare.

- Das Gesetz sieht die folgenden militärischen Abzeichen vor:
- Unterscheidungsabzeichen
  - Gradabzeichen, Funktionsstufenabzeichen
  - Spezialistenabzeichen
  - Auszeichnungen
  - weitere Kennzeichen
- La loi prévoit les insignes militaires suivants:
- signes distinctifs
  - insignes de grade, insignes de classe de fonction
  - insignes de spécialistes
  - distinctions militaires
  - autres signes distinctifs
- La legge prevede i seguenti distintivi militari:
- segni distintivi
  - distintivi dal grado, distintivi di funzione
  - distintivi degli specialisti
  - distinzioni speciali
  - altri distintivi

Kragenspatten — Pattes du col — Guarnizioni del collo



Heereseinheitskommandanten  
Commandant unité d'armée  
Comandante unità d'armaia



Generalstabsoffiziere  
Officier EMG  
Ufficiale stato maggiore generale

Infanterie — Infanterie — Fanteria



Fusiliere  
Fuciliere



Schütze  
Carabiniere



Mitrailleur  
Mitragliere



Mitr der Schützenkompanie  
Mitr des cp car  
Mitragliere della cp car



Minenwerfer-Fliegerabwehr-  
Panzerabwehrkanonier  
Can lm, can DCA, can déf ach  
Cannoniere lm, DCA, dif ac



Grenadier  
Granatiere



PAL-Soldat  
Sdt ofa  
Sdt ofa



Telefonist, Funker  
Tl et radio  
Telefonista, radio



Trompeter, Tambour  
Trompette, tambour  
Trombettiere, tamburino



Trainsoldat  
Sdt du train  
Sdt del treno



Motorradfahrer, Motorfahrer  
Motoc, auto  
Motocic, auto

Mech. und Leichte Truppen — Troupes méc. et légères — Truppe mecc. e leggere



Motordragoner  
Dragon porté  
Dragone mot



Radfahrer  
Cycliste  
Ciclista



Minenwerfer-, Panzer-  
minenwerfer-, Panzerabwehrk.  
Can lm, can lm char, can ach  
Cannoniere lm, c arm lm, ac



Panzergrenadier  
Gren char  
Granatiere carrista



Panzersoldat  
Sdt de char  
Sdt c arm



Funker  
Sdt radio  
Radio



Motorradfahrer, Motorfahrer  
Motoc, auto  
Motocic, auto



FLBMD (Fliegerbeobachtungs-  
und Meldedienst)  
SRSA (Serv repér sign avions)  
SASA (Servizio avvistamento  
e segnalazione aerei)



Motorradfahrer, Motorfahrer  
Motoc, auto  
Motocic, auto

Fliegerabwehrtruppen — Troupes de DCA — Truppe della DCA



Kanonier  
Canonier  
Cannoniere



Lenkwaffensoldat,  
Lenkwaffenmechaniker  
Sdt et méc d'engins guidés  
Sdt e mecc di ordigni teleguid.



Radarsoldat  
Sdt radar  
Radarista



Übermittlungssoldat  
Sdt trm  
Sdt trm

Artillerie — Artillerie — Artiglieria



Kanonier (Panzerhaubitze)  
Canonier (art bl)  
Cannoniere (obici blindati)



Kanonier, Vermesser,  
Beobachter, Fotograf  
Can, topo, tm, obs, photo  
Can, topo, osser, foto



Übermittlungssoldat  
Sdt trm  
Sdt trm



Motorradfahrer, Motorfahrer  
Motoc, auto  
Motocic, auto



Motorradfahrer, Motorfahrer  
Motoc, auto  
Motocic, auto

Genietruppen — Troupes du génie / Truppe del genio



Sappeur Seilbahnsappeur,  
Ing of  
Sapeurs, sap téléfer, of ing  
Zappatore, zap telefer, uff ing



Fahr- und Bau-Pontonier,  
Tauchschwimmer, Bootschütze  
Pont navig constr, nageur  
de cbt, fus de bord  
Pont batel e costrut,  
sommozatore, fuc di bordo

Fliegertruppen — Troupes d'aviation — Truppe d'aviazione



Fliegendes Personal, Flieger-  
Bodenpersonal, Fallschirmgren  
Pers navig, terr, gren pch  
Pers navig, al suolo, gren pared



Übermittlungssoldat  
Sdt trm  
Sdt trm



Radarsoldat  
Sdt radar  
Radarista



Wettersoldat, Lawinensoldat  
Sdt météo et avl  
Sdt meteo e val



Mineur  
Mineur  
Minatore



Übermittlungssoldat  
Sdt trm  
Sdt trm



Motorfahrer  
Auto  
Auto



Festungswachtkorps  
Gardes-fortifications  
Corpo della guardia delle  
fortificazioni



Übermittlungstruppen – Troupes de transmissions – Truppe di trasmissione



Angehöriger der Übermittlungstruppen, ausgenommen:  
Sdt formations des troupes de transmissions, sans:  
Sdt formazioni delle truppe di trasmissione, senza:



Brieftaubensoldat  
Sdt S pig.  
Sdt S piccioni viaggiatori



Motorradfahrer, Motorfahrer  
Motoc, auto  
Motocic, auto

Sanitätstruppen – Troupes sanitaires – Truppe sanitarie



Sanitätssoldat  
Sdt san  
Sdt san



Übermittlungssoldat  
Sdt trm  
Sdt trm



Trainsoldat  
Sdt du train  
Sdt del treno



Motorfahrer  
Auto  
Auto

Veterinärtruppen Troup. vétérinaires Truppe veterinarie  
Versorgungstruppen – Troupes de ravitaillement – Truppe di rifornimento



Veterinäroffizier, Unteroffizier, Hufschmied  
Of et sof vét, maréchal-ferrant  
Uff e suff vet, maniscalco



Angehöriger der Versorgungstruppen, ausgenommen:  
Sdt formations trp rav, sans:  
Sdt formazioni delle truppe di rifornimento, senza:



Übermittlungssoldat  
Sdt trm  
Sdt trm



Motorfahrer  
Auto  
Auto



Luftschutsoldat, Maschinist  
Sdt PA, machiniste  
Sdt PA, macchinista



Übermittlungssoldat  
Sdt trm  
Sdt trm



Motorfahrer  
Auto  
Auto



Truppenhandwerker und Materialsoldaten  
Arti trp et sdt mat  
Arti trp e sdt mat

Luftschutztruppen – Troupes de protection aérienne  
Truppe di protezione aerea



Materialtruppen – Troupes du matériel – Truppe del materiale



Territorialdienst – Service territorial – Servizio territoriale



Warndienst  
Service d'alerte  
Servizio d'avvertimento



Hilfspolizei  
Police auxiliaire  
Polizia ausiliare



Betreuungsstäbe und Detachements (Fursorgedienst)  
EM et dét d'assist (S ass)  
SM e dist assist (S ass)

Transporttruppen – Troupes des transports – Truppe dei trasporti



Angehöriger der Transporttruppen  
Sdt fo des transports  
Sdt fo trsp



Strassenpolizeisoldat  
Sdt pol rte  
Sdt pol str



Militärreisbahndienst  
S mil chf  
S mil ferr



Motorlastschiff-formationen  
Dét chalandiers mot  
Dist motobarca

Heerespolizei  
Gendarmerie  
Gendarmeria



Feldpost  
Poste de campagne  
Posta da campo



Militärjustiz  
Justice militaire  
Giustizia militare



Armeeseelsorge  
Aumônerie  
de l'armée  
Cappellani



Stabssekretariat  
Secrétariat d'EM  
Segretariato di SM

AC Schutzdienst – Service de protection AC – Servizio di protezione AC



Angehöriger des AC Schutzdienstes, ausgenommen:  
Sdt service AC, sans:  
Sdt del S AC, senza:



Übermittlungssoldat  
Sdt trm  
Sdt trm



Motorfahrer  
Auto  
Auto

Hilfsdienste – Complémentaires – Complementari



Administrativer HD  
S administratif  
S amministrativo



Munitions HD  
S munitions  
S delle munizioni



Mobilmachungs HD  
S mobilisation  
S della mobilitazione



Koch HD  
S cuisine  
S di cucina



Soldatenstube FHD  
Foyer du soldat (SCF)  
Ritiro del soldato (SCF)



Rotkreuzdienst  
S Croix-Rouge  
S della Croce Rossa



Film- und Foto-HD  
SC S film et photo  
SC S cinema e foto

auf dem linken Oberarmel – porté au haut de la manche gauche – portato sulla parte superiore della manica sinistra



Nachrichten, Vermesser,  
Fotograf  
Renseignements, télémétreurs,  
photographes  
Informatori, topografi,  
fotografi



Spreng- und Minenspezialist  
Spécialistes des explosifs  
et des mines  
Specialisti degli esplosivi  
e delle mine



Flammenwerfer  
Soldats lance-flammes  
Soldati lanciafiamme



Lenkwaffenschütze  
TirEURs d'engins guidés  
Tiratori di ordigni teleguidati



Trompeter, Tambour,  
Hilfspflegepersonal  
Trompettes, tambours,  
personnel soignant auxiliaire  
Trombettieri, tamburini,  
personale sanitario ausiliario



Motorradfahrer  
Motocyclistes  
Motociclisti



Motorfahrer  
Automobilistes  
Automobilisti



Panzerbesatzung  
Equipage de chars  
Equipaggio dei veicoli cingolati



Spezialmotorfahrer  
Conducteurs de vhc spéciaux  
Conducenti di veicoli speciali



Fahradmechaniker  
Mécaniciens sur cycles  
Meccanici di biciclette



Flugzeugmechaniker  
Mécaniciens d'aviation  
Meccanici d'aeroplani



Wetterdienst  
Service météo  
Servizio meteorologico

Spezialistenabzeichen – Insignes de spécialistes – Distintivi degli specialisti  
über der linken Brusttasche portés sur la poitrine, à gauche portati sulla parte pettorale sinistra



Pilot  
Pilotes  
Piloti

Fallschirmgranadiere  
Grenadiers parachutistes  
Granatieri paracadutisti



Beobachter  
Observateurs  
Osservatori

Tauchschwimmer  
Nageurs de combat  
Sommozzatori



Ingenieure  
Ingénieurs  
Ingegneri



Baummaschinenführer  
Conducteurs de machines  
de chantier  
Conducenti di macchine  
da costruzione



Rammsappeur  
Sapeurs de sonnette  
Zappatori battipalo



Arzt  
Médecins  
Medici





Zahnarzt  
Dentistes  
Dentisti



Apotheker  
Pharmaciens  
Farmacisti



Krankenwärter, -schwester  
Infirmiers, infirmières  
Infermieri, Infermiere



Chir Militärwärter  
Infirmiers mil de chir  
Infermieri mil di chir



Pz und Motmech  
Méc de chars, méc auto  
Mec carri armati, mec motori



Pz El, Art Gfm, Flab Gfm,  
Bk Mech, Ls Gfm  
El chars, méc ap d'art, méc  
ap DCA, méc boul, méc ap PA  
El carri armati, méc ap d'art,  
méc ap DCA, méc panetteria,  
méc ap PA



Stabi Mech, Uem Gfm, Fl Uem  
Gfm, Radar Gfm, Fiz El Gfm  
Méc stabi, méc ap tm,  
méc ap tm d'av, méc ap radar,  
méc ap él d'av  
Méc stabi, méc ap tm,  
méc ap tm d'av, méc ap radar,  
méc ap él d'ar



Stattler  
Selliers  
Sellaia



Hygienesoldat  
Soldats d'hygiène  
Soldati d'igiene



San Mat Sdt  
Soldats de mat san  
Soldati del mat san



Of des biologischen D  
Of du S biologique  
Uff des S biologico



Hospitalisationsof  
Officiers d'hospitalisation  
Ufficiali d'ospitalizzazione



Offiziersordonnanz  
Ordonnances d'officiers  
Ordinanze d'ufficiali



Postordonnanz  
Ordonnances postales  
Ordinanze postali



Feldpredigerdienstchef  
Aumôniers-chefs de service  
Cappellani capiservizio



Dienstchef Heer und Haus  
Chefs de service armée et foyer  
Capiservizio Esercito e Focolare



Veterinär  
Vétérinaires  
Veterinari



Militärhundeführer  
Conducteurs de chiens mil  
Conducenti di cani militari



Hufschmied  
Maréchaux-ferrants  
Maniscalchi



Kommissariatsoffizier  
Officiers du commissariat  
Ufficiali del commissariato



AC Sub Of  
Of sub AC  
Uff sub AC



Physiker  
Physiciens  
Fisici



Chemiker  
Chimistes  
Chimici



Alpinof, Berglhr  
Of alpin, Guides de montagne  
Uff alpinisti, Guide alpine

### Oberarmabzeichen — Insignes de manche — Distintivi della manica

auf dem rechten Oberarmel — porté au haut de la manche droite — portato sulla parte superiore della manica destra



Quartiermeister  
Quartiers-maitres  
Quartiermastro



Four Geh, Rechnungsführer  
Aides-fourriers, comptables  
Aiuti furriere e contabili



Küchenchef, Hilfsküchenchef  
Chefs de cuisine,  
aides des chefs de cuisine  
Capicucina, aiuti dei capicucina



Waf-, Gesch-, Fizwaf-,  
Lwf Mechaniker  
Armuriers, méc pièces,  
arm d'av, méc d'engins guidés  
Armaioi, mec pezzi, arm  
d'aeroplani, mec di telearmi



Spezialistin  
Spécialistes  
Specialista



Pfadinferin  
Eclairseuses  
Esploratrici



Munitionsdienst  
Service des munitions  
Servizio delle munizioni

### Festungstruppen — Troupes de forteresse — Truppa da fortezza



Füs, Mitr, Mw Kan,  
Pzaw Kan, Werkdienstsd  
Fus, mitr, can lm, can ach,  
sdt des services d'ouvrage  
Fuc, mitr, can lm, can ac,  
sdt S O fort



Art Kan, Vermesser  
Beobachter  
Can art, topographe,  
observateur  
Can art, topo, oss



Flab Kan, Luftbeobachter  
Can DCA, observateur  
Can DCA, oss



Übermittlungssoldat  
Sdt trm  
Sdt trm

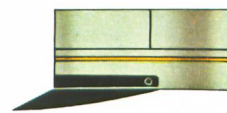


Motorfahrer / Motorradfahrer  
Auto, motoc  
Auto, motocic

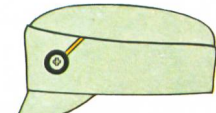


Werkschutz, Maschinist  
Sdt de protection  
d'ouvrage, machiniste  
Sdt prof O fort, macc

### Gradabzeichen für Offiziere Insignes de grade des officiers Distintivi di grado degli ufficiali

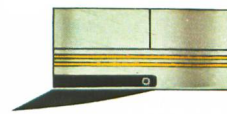


Leutnant

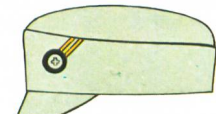


Lieutenant

Tenente

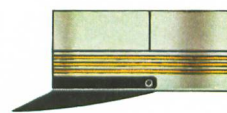


Oberleutnant

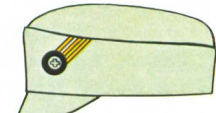


Premier-lieutenant

Primotenente

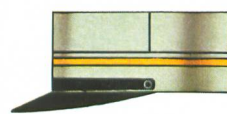


Hauptmann

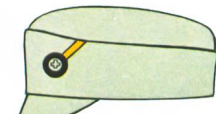


Capitaine

Capitano

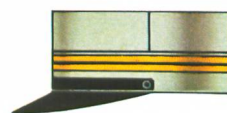


Major

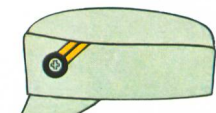


Major

Maggiore



Oberstleutnant



Lieutenant-colonel

Tenente colonnello



### Allgemeine Auszeichnungen — Distinctions générales — Distinzioni generali



Schütze  
Tir au fusil  
Tiro al fucile



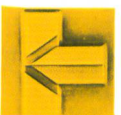
Scharfschütze  
Tirleur d'élite  
Tiratore scelto



Pistolenschütze  
Tir au pistolet  
Tiro alla pistola



Hochgebirg  
Haute montagne  
Alta montagna



Panzerabwehr  
Défense antichar rapprochée  
Difesa anticarro ravvicinata



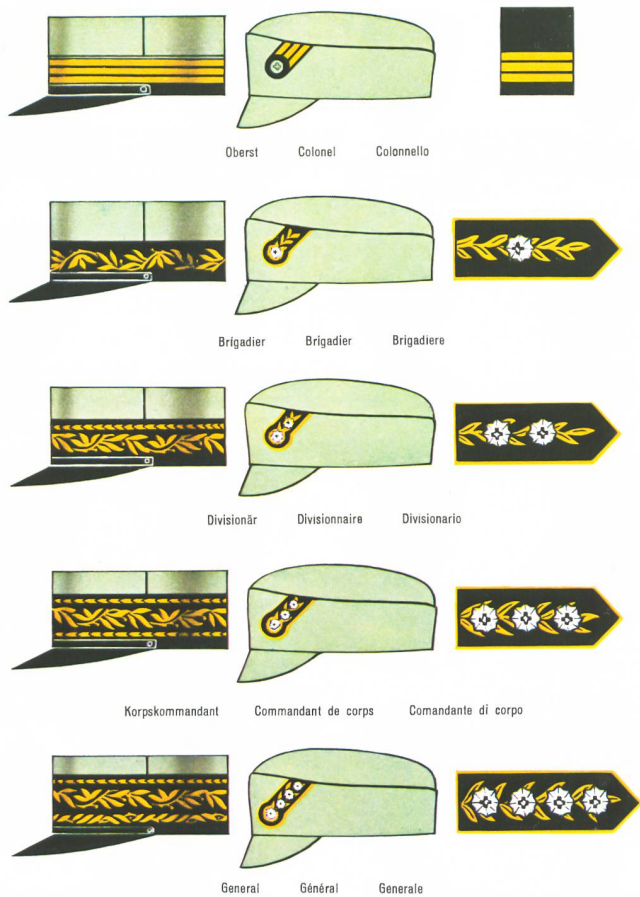
Wehrsport (1)  
Sport militaire (1)  
Sport militare (1)



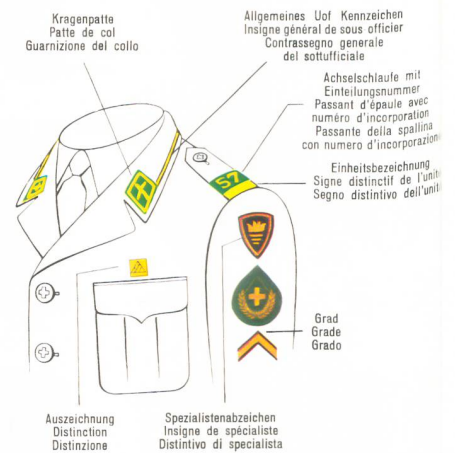
Wehrsport (2)  
Sport militaire (2)  
Sport militare (2)



Wehrsport (3)  
Sport militaire (3)  
Sport militare (3)



**Gradabzeichen für Unteroffiziere  
Insignes de grade des sous-officiers  
Distintivi di grado dei sottufficiali**

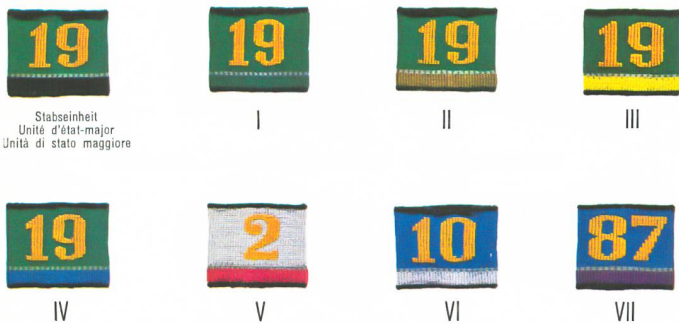


Dolch-Schlagband (höhere Uof)  
Dragonne au poignard (sof sup)  
Dragona per pugnale (suff sup)

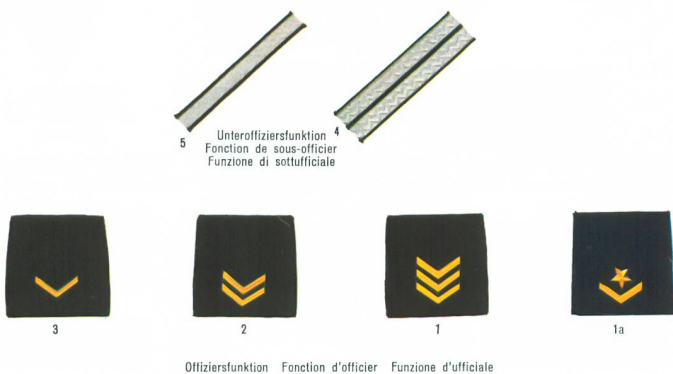


Dolch-Schlagband (OF)  
Dragonne au poignard (of)  
Dragona per pugnale (uff)

**Allgemeine Farben der Einheiten  
Couleurs générales des unités  
Colori generali delle unità**



**Funktionsstufenabzeichen (HD)  
Insignes de classe de fonction (SC)  
Distintivi della classe di funzione (SC)**



Ausgangsuniform, Modell 1972  
Uniforme de sortie, modèle 1972  
Uniforme d'uscita, modello 1972



Uniform für eine weibliche Angehörige des Hilfsdienstes  
Uniforme d'un membre féminin du SC  
Uniforme per una donna del SC



Fährischschrur  
Fourragère de porte-drapeau  
Cordone da alfiere



Adjutantenschrur  
Aiguillettes d'adjutant  
Cordone da aiutante



Trompeterschrur (Spieleule)  
Cordon de trompette  
(Instrumentistes)  
Cordone da trombettiere  
(Uomini della musica)



Service bedeutet Dienst am Kunden.  
Bei Sulzer mehr noch: am Produkt. Damit es dem Kunden dient.  
Lange und zuverlässig.

# Gerade am Ende der Welt darf Service nicht enden.

Der Frachter hatte 700 000 Kisten Zitronen für Japan an Bord. 300 Seemeilen nordöstlich Hawaii erlitt er Motorschaden. In stürmischer See. Der Stille Ozean wurde seinem Namen trotzdem gerecht: nach einer kurzen Meldung an die Londoner Reederei herrschte Funkstille.

Ein Sulzer-Servicespezialist befand sich gerade in Honolulu. Kurz entschlossen charterte er einen Schlepper, der mit Kurs auf die

letztenannte Position auslief und den Fruchtfachter nach 36 Stunden erreichte. Er sprang hinüber, brachte den Motor soweit in Gang, daß Hawaii aus eigener Kraft angefahren werden konnte. Dort wurde der Schaden endgültig behoben.

Sicher: Kein alltäglicher Fall. Aber so außergewöhnlich auch wieder nicht. Schließlich laufen 5500 Schiffe auf allen Weltmeeren mit Dieselmotoren von Sulzer.

Persönliches Engagement und Initiative können bei jedem Sulzer-Servicespezialisten vorausgesetzt werden. Ganz gleich, ob es sich um einen Motorschaden am Ende der Welt, oder um die Systemwartung einer Klimaanlage, die regelmäßige Überprüfung von Webmaschinen oder Gasturbinen handelt.

Im Fall der Fälle gibt es für den Sulzer-Service keinen Feierabend, keinen Feiertag. Er springt auch dann ein, wenn an einem Lizenznehmermotor einmal etwas nicht ganz rund läuft.

Der Grund: Bei Sulzer ist und bleibt man mit den Produkten verbunden, weil man von ihnen überzeugt ist. Die Folge: Manche der Maschinen, Komponenten und Anlagen der unterschiedlichsten Bereiche sind bereits seit Jahrzehnten in Betrieb. Und auch da gibt es für die meisten noch Ersatzteile. Denn hinter

jedem Bereich steht die Serviceorganisation, die es braucht, damit alles lange und zuverlässig rund läuft.

Der Sulzer-Dieselservice zum Beispiel hat 18 Ersatzteillager in 16 Ländern auf allen Kontinenten. Und viele seiner Spezialisten besitzen das Seemannsbuch. Wodurch zeitraubende Visaschwierigkeiten gar nicht erst akut werden. Und womit eines gewährleistet ist: ein Service, der diesen Namen verdient.

Gebrüder Sulzer Aktiengesellschaft  
8401 Winterthur

Escher Wyss Aktiengesellschaft  
8023 Zürich

Schweizerische Lokomotiv-  
und Maschinenfabrik  
8401 Winterthur

Maschinenfabrik Burckhardt AG  
4002 Basel

Bell Maschinenfabrik AG  
6010 Kriens

**Die Fachgebiete, auf denen  
Sulzer tätig ist, und für  
die ein zuverlässiger Service  
geboten wird:**

Energieerzeugung  
Dampferzeugung  
Wasserkraftnutzung  
Schiffstechnik  
Schienentransport  
Flüssigkeitsförderung  
Gas- und Luftkompression  
Papier- und Pappenherstellung  
Asbestzementverarbeitung  
Kunststoffverarbeitung  
Textilmaschinenbau  
Klima- und Heizungstechnik  
Sanitär- und Brandschutztechnik  
Kältetechnik  
Verfahrenstechnik  
Wasser- und Abwassertechnik  
Medizinaltechnik

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.  
Ein kompetenter Gesprächs-  
partner ist Ihnen gewiß.

**SULZER®**

Service, der zur Sache kommt.

# Stellenanzeiger

Für unseren jungen, zukunftsorientierten Betrieb der Oel-Recycling-Branche suchen wir einen tüchtigen, initiativen

## Werkmeister

### Aufgabengebiet:

- Betreuung eines Fabrikationsteams, eingeschlossen dessen Kontrolle und Einsatz
- Ueberwachung der Anlieferung unseres Rohproduktes, Verarbeitung und Abfertigung
- Verantwortung für den Unterhalt der technischen Anlagen und Betrieb

### Wir erwarten:

- Abgeschlossene Berufslehre als Mechaniker, Maschinenschlosser, Elektromechaniker oder ähnl.
- Einige Jahre Betriebserfahrung
- Führungseigenschaften und Organisationstalent
- Alter: 30-45 Jahre

### Wir bieten:

- Gründliche Einarbeitung in gut eingespieltem Team
- Angenehmes Arbeitsklima
- Fortschrittliche Anstellungsbedingungen

Wenn Sie sich eine interessante Dauerstelle erarbeiten möchten, bitten wir Sie, uns Ihre Bewerbung schriftlich oder telefonisch zukommen zu lassen.

Telefon 062 22 56 76



**ALTOLA AG OLTEN**

# Oerlikon bührle

Legen Sie Wert auf ein angenehmes Arbeitsklima in einem Team von Spezialisten? Wenn ja, können wir Ihnen in unserer Abteilung **Abnahme Fliegerabwehr-Systeme** eine Stelle als

## technischer Sachbearbeiter

Richtung Digitalelektronik offerieren.

### Das Aufgabengebiet umfasst:

- Kontrolle und Justierung von Geschützsteuerungen
- Erstellen von Abnahmevorschriften
- Kontrolle von Prüfgeräten und ballistischen Messgeräten
- Durchführen von Kundenabnahmen (intern und extern)

### Anforderungen:

- Ausbildung als **FEAM** oder **EGM**
- Sprachkenntnisse in Englisch und Französisch
- Gute Kenntnisse in Messtechnik und Elektronik
- Schweizer Bürger

Wenn Sie diese Aufgabe in unserem nach modernen Prinzipien geführten Unternehmen anspricht, laden wir Sie ein, mit unserem Herrn H. Baumann, Telefon 01 46 36 10, intern 3612, Kontakt aufzunehmen. Wir freuen uns auf Ihren Anruf:

**Werkzeugmaschinenfabrik Oerlikon-Bührle AG**  
Birchstrasse 155 8050 Zürich

## Eidgenössische Munitionsfabrik Altdorf

Für die Behandlung von Verfahrensfragen auf den Gebieten der

## Oberflächenschutz-, Kunststoff- und Klebetechnik

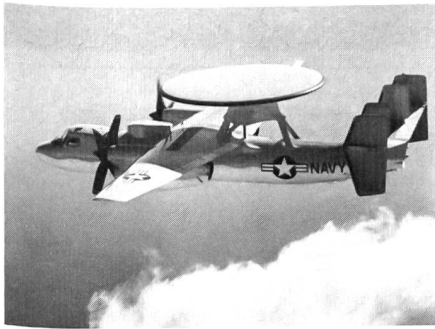
suchen wir einen

## Ingenieur HTL oder dipl. Techniker

Da die Aufgabe breit ausgelegt ist, setzen wir theoretische Kenntnisse und praktische Erfahrung auf dem einen oder anderen Sachgebiet voraus. Fehlende Spezialkenntnisse aber werden im Rahmen der Personalaus- und -weiterbildung vermittelt.

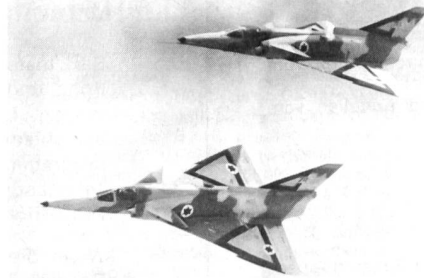
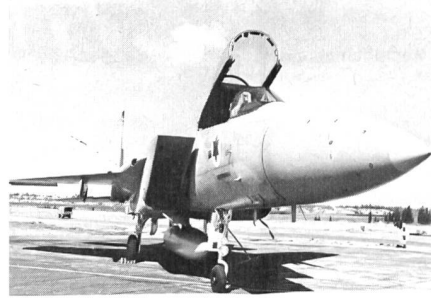
Setzen Sie sich bitte mit unserem Personalchef in Verbindung (Telefon 044 2 17 22, intern 281), wenn Sie noch zusätzliche Informationen haben möchten, oder senden Sie Ihre kurzgefasste Bewerbung an:

**Eidgenössische Munitionsfabrik, 6460 Altdorf**



Anlässlich der im Juni 1979 über dem Südlibanon stattgefundenen Luftschlacht leitete die Heil Avir Le Israel das erste Mal einen Kampfeinsatz ihrer F-15-Eagle- und Kfir-C2-Maschinen mit dem Frühwarn- und Jägerleitsystem E-2C Hawkeye von Grumman. Zum Luftkampf kam es, als syrische Luftwaffenverbände mit MiG-21-Jabos versuchten, israelische Erdkämpfer daran zu hindern, palästinenserstellungen anzugreifen. Die syrischen Kampfflugzeuge wurden von der israelischen Hawkeye bereits beim Start erfasst und verfolgt. Zum Schutze des eigenen Luftangriffsverbandes führte das E-2C-System sofort F-15-Abfangjäger an den Feind. Am anschließenden Luftkampf beteiligten sich acht MiG-21, sechs F-15 und vier Kfir C2. Dabei verloren die Syrier sechs ihrer Apparate. Davon wurden fünf von F-15-Eagle-Maschinen mit Jagdraketen und eine von einem Kfir C2 mit den 30-mm-Defa-Bordkanonen abgeschossen. Die

israelischen Luftstreitkräfte verfügen über 4 E-2C-Hawkeye-Flugmeldeeinheiten (+ 2 Optionen), die automatisch bis zu 600 Ziele über Land und Wasser auffassen und verfolgen können. ka

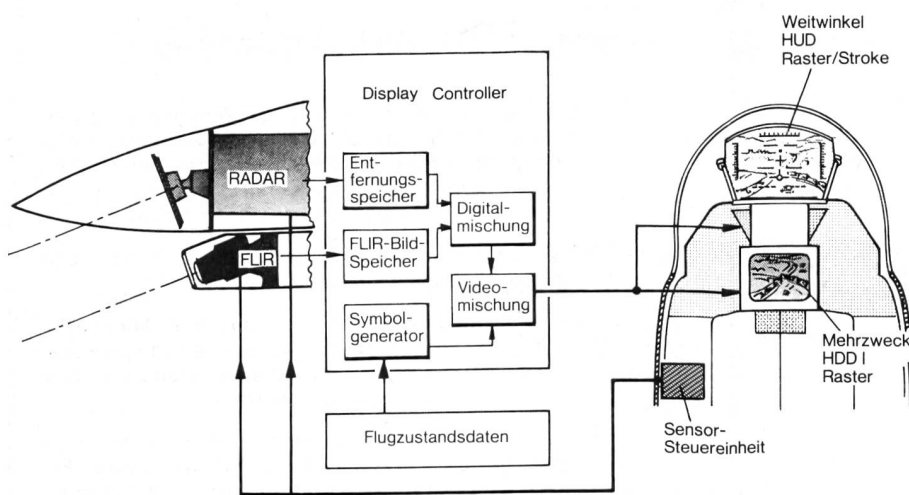
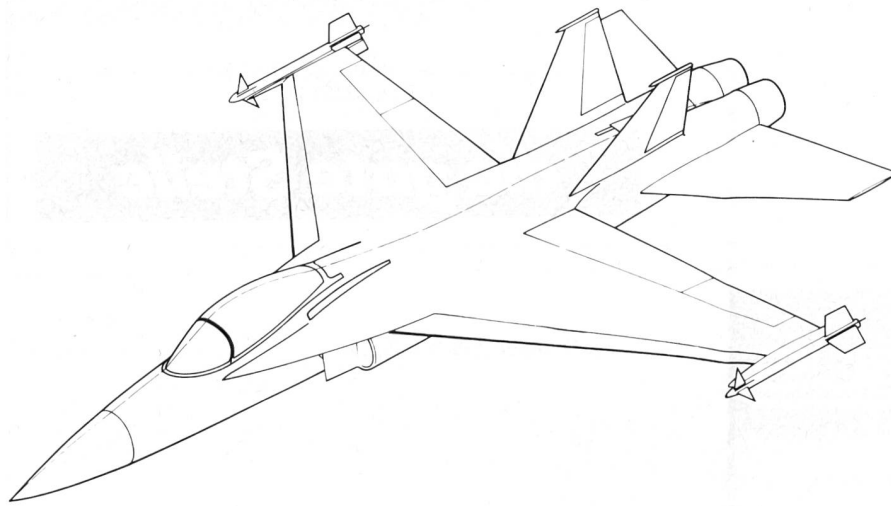


- Digitale Avionik mit hoher Einsatzflexibilität
- Mehrzweck-Darstellungseinheiten zur Entlastung des Piloten
- Moderne Präzisions- und Streuwaffen
- Verfahren zur genauen Waffenablieferung auch aus grösserer Entfernung (Stand-Off)

Als Erweiterung der Leistungsfähigkeit des Basisentwurfes studiert Dornier gegenwärtig verschiedene Ausrüstungsoptionen. Als Beispiel dafür sei die auf unserer folgenden Abbildung dargestellte kombinierte Nachtsichtanlage aus FLIR- und Radarinformationen für den Luft/Boden-Einsatz genannt, bei der die hohe Auflösungsfähigkeit eines Wärmebildgerätes im Nahbereich mit der Entfernungsinformation des Radars zu einem plastisch wirkenden Bild des überflogenen Geländes bzw. des Zieles verarbeitet wird. Das TKF 90, das in unserem nördlichen Nachbarlande in den neunziger Jahren die Jagdflugzeuge des Typs F-4 Phantom ablösen soll, ist für die Luft/Luft- und Luft/Boden-Rolle mit hochwirksamer Bewaffnung und angemessener Einsatzflexibilität vorgesehen. Seine Vollerentwicklung und Serienfertigung dürfte im Rahmen eines Multinationalen Programmes (ähnlich den Projekten «Tornado» und «Alpha Jet») realisiert werden. Entsprechende Verhandlungen sind zurzeit mit Grossbritannien und Frankreich im Gange oder vorgesehen. (ADLG 1/79) ka



Die Department of Defence Advanced Research Projects Agency (DARPA) wird in Kürze zwei Firmen mit dem Detailentwurf eines «Forward Swept Wing» (FSW) Versuchsträgers betrauen. Ende 1980 / Anfang 1981 soll dann eines der beiden Unternehmen die Vollerentwicklung realisieren. Um den FSW-Auftrag bewerben sich die Firmen General Dynamics, Grumman und Rockwell International. Unsere Foto zeigt eine massstabgetreue Attrappe des Vorschlags von Rockwell. Als Antrieb soll eine Mantelstromturbine GE404 zum Einbau gelangen. Informationen von Rockwell zufolge soll die FSW-Technologie gegenüber einer konventionellen Flügelauslegung zahlreiche Vorteile bieten. Dazu gehören höhere Auftriebskräfte, eine bessere Aufteilung des Innenraumes, kleinere Widerstandskräfte im Unterschallbereich sowie kleinere Abmessungen und ein tieferes Leergewicht. Beim Bau des FSW-Versuchsträgers sollen vor allem Kohlefaser-Verbundwerkstoffe zur Anwendung gelangen. ka



Anlässlich der Paris Air Show 79 stellte Dornier erstmals seine Überlegungen zum TKF 90 einer breiteren Öffentlichkeit vor. Unsere obige Zeichnung zeigt die Basisauslegung, wie sie von Dornier für das taktische Kampfflugzeug 90 vorgeschlagen wird. Wesentliche Merkmale dieses Entwurfes sind dabei:  
- Konventionelle Auslegung

- Ableitung eines existierenden Triebwerks, angepasst an die zu fordernde Schubklasse, das Leistungsvermögen, den Verbrauch, das Betriebsverhalten und die Kosten
- CCV zur Verbesserung der Gleitzahl auch bei Manövrierung
- Weitgehende Nutzung von Kohlefaser-Verbundbauweise zur Reduzierung des Strukturgewichts



Das von der USAF bei der Vought Corporation für die Air National Guard bestellte Waffensystem Corsair A-7K zeigt unser obiges Illustratortbild. Mit Mitteln aus dem Finanzhaushalt 79 wurde eine erste Serie von 12 dieser zweiseitigen Kampfflugzeuge in Auftrag gegeben. Der Zulauf der A-7K-Apparate zur Air National Guard wird Mitte/Ende 1981 beginnen. Die Maschinen werden primär der Schulung von A-7D-Corsair-II-Piloten dienen. ka



# Stellenanzeiger

Wir sind die zivile Entwicklungs- und Beschaffungsstelle des gesamten Rüstungsmaterials unserer Armee.

Für unsere Technische Abteilung «Waffen- und Kampffahrzeuge» suchen wir

## Dipl. Ingenieure ETH und HTL

Fachrichtung Maschinenbau oder Elektrotechnik

als Sachbearbeiter für die **Gruppe Neuer Kampfpanzer** insbesondere in den Arbeitsbereichen:

Feuerleitung und Waffenanlage,  
Antrieb und Fahrwerk

**Die Aufgabengebiete umfassen im wesentlichen die**

- Leitung von Teilprojekten
- Koordination der mitarbeitenden internen Fachingenieuren und der Truppe sowie der Unterhaltsstellen und dem Generalunternehmer
- Leitung von technischen Erprobungen und Durchführung von Instruktionkursen
- Mitarbeit bei der Evaluation von Panzern und Erstellen von technischen Berichten

**Wir erwarten:**

- Einsatzbereitschaft / Begeisterungsfähigkeit
- Teamgeist
- praktische Erfahrung
- Sprachkenntnisse E/F

Erwünscht wären Offiziere oder Unteroffiziere der Panzertruppen

**Wir bieten:**

- Gründliche Einarbeitung in das hochinteressante und anspruchsvolle Gebiet der Panzerentwicklung und -beschaffung
- Entsprechende gezielte Ausbildung im In- und Ausland
- Aufgeschlossene Arbeitsatmosphäre, weitgehende Selbständigkeit
- Fortschrittliche Anstellungsbedingungen

Interessiert Sie eine dieser abwechslungsreichen Stellen?  
Rufen Sie uns an! Wir geben gerne weitere Auskünfte.

**STAB DER GRUPPE FÜR RÜSTUNGSDIENSTE**

Abteilung Organisation & Personelles

Kasernenstrasse 19, 3000 Bern 25

Tel. 031 67 57 75

# contraves



Für den Bereich der aktiven Bauelemente suchen wir einen

## Elektronik-Laboranten für Halbleiteruntersuchungen

Sie testen Dioden, Transistoren und integrierte Schaltungen (analog und digital) sowie Hybridschaltungen. Diese Qualitätsprüfungen führen Sie nach verschiedenen Vorschriften oder nach eigenen Prüfprogrammen durch. Sie werten die Messresultate selbstständig aus und erstellen die entsprechenden Prüfberichte.

Wenn Sie über gute Kenntnisse der elektronischen Bauelemente und Erfahrung in der Messtechnik verfügen, sollten Sie mit uns Kontakt aufnehmen.

Herr Weinbeck orientiert Sie gerne über unsere fortschrittlichen Anstellungsbedingungen.

Contraves AG, Schaffhauserstr. 580, 8052 Zürich  
Tel. 01/51 72 11

## die gute Stelle



Für die selbständige technische Bearbeitung von Wertschutzanlagen suchen wir einen

## Projektbearbeiter

Ein FEAM, Elektromonteur oder -Zeichner mit guten Kenntnissen der Schaltungstechnik findet bei uns eine interessante Aufgabe.

Wenn Sie gerne in einem kleinen Team aktiv mitarbeiten wollen, bitten wir Sie eine kurze Bewerbung mit den üblichen Unterlagen unserem Personalbereich zuzustellen.

CERBERUS AG

Brandschutz- und Sicherheits-Systeme, Elektronik

8708 Männedorf, Telefon 01 922 61 11



Eidg. Munitionsfabrik Altdorf

sucht

## Ingenieur HTL (Richtung Chemie)

für die Durchführung von anwendungsbezogenen Studien auf dem ganzen Gebiet der Betriebschemie. Zum Aufgabengebiet gehört weiter das Durchführen und Auswerten verfahrenstechnischer Versuche sowie das Einführen neuer Verfahren im Betrieb.

Die Aufgabenstellung verlangt Beweglichkeit, Selbständigkeit und Organisationstalent.

Der neue Mitarbeiter findet bei uns eine Dauerstelle, eine gesunde Betriebsatmosphäre, ein angemessenes Gehalt, vorzüglich ausgebaute Sozialeinrichtungen und Entwicklungsmöglichkeiten.

Telefonieren Sie bitte umgehend unserem Personalchef, damit er Sie näher orientieren und zu einer Besprechung und Betriebsbesichtigung einladen kann.

Eidg. Munitionsfabrik, 6460 Altdorf

Tel. 044 2 17 22



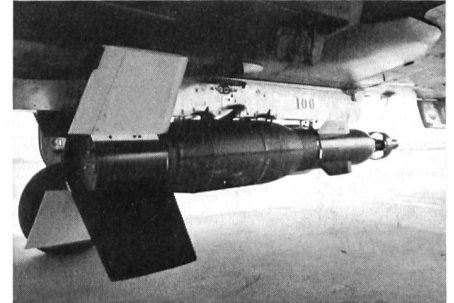
# AN-72



«Coaler» ist der Nato-Codename für den neuen sowjetischen STOL-Kampffronttransporter AN-72. Dieser anlässlich der Paris Air Show 79 erstmals im Westen gezeigte Hochdecker wird von zwei Mantelstromturbinen Lotarev D-36 von je 6500 kp

Schub angetrieben. Für den Einsatz ab unvorbereiteten Pisten verfügt der «Coaler» über ein robustes Fahrwerk mit Niederdruckreifen. In der 9,0x2,1x2,2 m (LxBxH) grossen Kabine lassen sich maximal 7,5 t Fracht luftverlasten. Bei einem Abfluggewicht von 30 500 / 26 500 kg benötigt die AN-72 eine Startrollstrecke von 1200 / 1000 m. Ihre Reichweite mit einer Zuladung von 7,5 t Nutzlast und einer Brennstoffreserve von 30 Minuten beträgt 1000 km. Als Überführungsreichweite wird in einem Prospekt der Aviaexport Moskau 3200 km angegeben. Der «Coaler» erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von 720 km/h und eine Gipfelhöhe von 11 000 m. Im Einsatz als Kampffronttransporter dürfte er beispielsweise zwischen 40 und 50 vollausgerüstete Soldaten einfliegen und bis zu 24 Verwundete ausfliegen können. Die Besatzung besteht aus je einem Piloten und Navigator. Falls notwendig kann die Crew mit einem Mechaniker ergänzt werden. Die AN-72 ist für den Einsatz unter Allwetterbedingungen ausgelegt und befindet sich zurzeit in einem fortgeschrittenen Stadium der Einsatzprüfung. ka

partie mit ausklappbaren Stabilisierungsflächen. BGL gleicht im Aufbau der amerikanischen Paveway-II-Laserlenkvorrichtung. Je nach den meteorologischen Umweltbedingungen offeriert der Eblis-Laserzielsuchkopf einen Auffassungsbereich von 4 bis 8 km. Dies ermöglicht den Waffeneinsatz – abhängig vom geflogenen Angriffsprofil – auf Entfernungen von 2 bis 8 km. Lasergelenkte BGL-Bomben (250, 400 und 1000 kg?) werden bei der Armée de l'Air die Jaguar und später Mirage-2000-Kampfflugzeuge in der Luftangriffsrolle bestücken. Für die Zielausleuchtung wird die von Thomson-CSF und Martin Marietta gemeinsam ausgelegte ATLAS-II-Laserkampfmittleitanlage zum Einsatz gelangen. (ADLG 5/79) ka



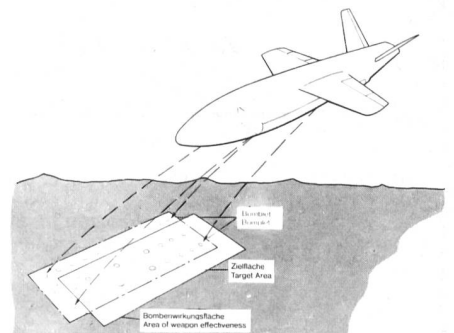
Unter der Bezeichnung «Extended Range Anti-Armor Mine» (ERAM) plant die USAF im Rahmen ihres «Wide Area Anti-Armor Munitions» (WAAM)-Programmes eine neue Generation von Lauer-munition. Die für das Sperren von Engnissen, Pass- und Flussübergängen optimierte aktive Panzerabwehrmine wird mit der Hilfe von Streuwaffenbehältern ins Zielgebiet transportiert. Ein in der Mine eingebauter Sensor erfasst Fahrzeuge, die in den Wirkungsbereich der ERAM eindringen und identifiziert sie. Falls es sich dabei um ein gegnerisches Vehikel handelt, wird eine pyrotechnische Ladung gezündet. Die dabei freiwerdende Energie schleudert eine Gefechtsladung mit Ziel-suchkopf in die Höhe. Der letztere schaltet sich auf das zu vernichtende Objekt auf und eine Treibladung beschleunigt den Hohl-ladungs-Gefechtskopf (?) daraufhin in Richtung Ziel. Die ERAM-Munition soll Plänen der USAF zufolge ab Mitte der achtziger Jahre der Truppe zulaufen. Nach Redaktionsschluss erfahren wir, dass die amerikanischen Luftstreitkräfte die Firmen Avco und Honeywell mit je einem Auftrag für die Entwicklung von zwei sich konkurrierenden ERAM-Entwürfen für ein Einsatzbewertungsprogramm in den Jahren 1982/83 betrauten. (ADLG 11/79) ka



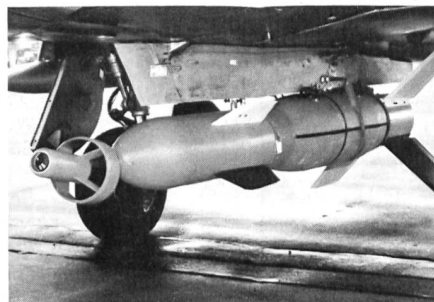
Die Canadian Armed Forces übernehmen von der Firma DeHavilland of Canada zwei kombinierte Passagier/Frachtflugzeuge des Typs Dash 7. Die die Bezeichnung CC-132 tragenden STOL-Hochdecker lösen bei den in Europa stationierten Verbänden der kanadischen Streitkräfte die veralteten Apparate des Musters Convair CC-109 ab. Die beiden neuen Maschinen werden vom Luftstützpunkt Lahr in der BRD aus operieren. Die auf unserem Foto in den Farben der Canadian Armed Forces gezeigte Dash 7 wird von vier Propellerturbinen des Typs Pratt & Whitney (Canada) PT6A-50 von je 1120 WPS-Leistung angetrieben und kann innerhalb von 30 Minuten vom reinen Passagierflugzeug zum Nurfrachter umgebaut werden. ka



geschwindigkeiten von bis zu 3,6 m/s ausgelegte ACLS wurde mit Erfolg auf Rollfeldern mit verschiedenen Oberflächenstrukturen (z. B. Wasser, Schnee und Wiese) getestet. ka



Im Rahmen der deutschen Bemühungen bei der Bekämpfung von hochverteidigten festen und verlegbaren Bodenzielen eine kostenwirksame Ergänzung zum bemannten Kampfflugzeug zu schaffen, arbeitet Dornier an Fernlenkflugzeugen einer fortgeschrittenen Generation. Für den Einsatz in den neunziger Jahren schlägt das in Friedrichshafen behheimatete traditionsreiche Familienunternehmen neben Verlustgeräten auch ein wiederverwendbares «Unbemanntes Kampfflugzeug (UKF)» vor. Das UKF wird horizontal mit Boosterunterstüt-



Matra integriert in Zusammenarbeit mit Thomson-CSF den Eblis-Laserzielsuchkopf zu einem Laserlenkrüstsatz für konventionelle 250- bis 1000-kg-Mehrzweckbomben. Der Rüstsatz trägt die Bezeichnung BGL und umfasst einen Laserdetektor, elektronische und elektromechanische Komponenten für die Einsatzsteuerung sowie eine Heck-

Ein gemeinsam vom kanadischen «Departement of Industry Trade and Commerce» und der US Air Force finanziertes Versuchsprogramm ergab, dass Flugzeuge ohne Fahrwerk auf einem Luftkissen starten und landen können. Das an Bord eines STOL-Transporters des Typs Buffalo erprobte «Air Cushion Landing System» (ACLS) wurde von DeHavilland in Zusammenarbeit mit Pratt & Whitney Canada und Bell Aerospace entwickelt und erprobt. Das für Landungen mit Sink-



Die Flugzeuge  
der  
schweizerischen  
Fliegertruppe  
seit 1914

Jakob Urech

## Die Flugzeuge der schweizerischen Fliegertruppe seit 1914

3. überarbeitete und erweiterte Auflage

Herausgegeben von der Abteilung der  
Militärflugplätze, Dübendorf. Bildband  
205 x 255 mm, 376 Seiten, 180 Bildwieder-  
gaben und 180 Zeichnungen mit techni-  
schem Beschrieb, Pappband

Fr. 41.— + Versandkosten

Lückenlose Darstellung aller militärisch im-  
matrikulierten Flugzeuge der schweizeri-  
schen Fliegertruppe von 1914 bis 1979

Auch französisch und englisch erhältlich

Zu beziehen in Ihrer Buchhandlung oder  
beim

**Verlag Th. Gut & Co., 8712 Stäfa**

**Bestellschein** an Verlag Th. Gut & Co., 8712 Stäfa

\_\_\_ Ex. «Flugzeuge der schweiz. Flieger-  
truppe», Fr. 41.— + Porto

Name: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

Ort mit PLZ: \_\_\_\_\_

## Rekruten- Wettbewerb 1979

### «Warnung vor schlechter Tarnung»

Der diesjährige Plakatwettbewerb, an dem sich alle Rekruten (inkl. FHD) des Jahres 1979 beteiligen konnten, stand unter dem Thema «Warnung vor schlechter Tarnung». Auf sechs Fotos waren getarnte Objekte zu finden resp. zu erkennen.

Unter den Teilnehmern mit der Höchstzahl von richtigen Antworten sind die folgenden als Gewinner ausgelost worden:

#### Gewinnerliste

**1. Preis: 1 VW 1200, Jg. etwa 1972**

Ammann Wolfgang, Glashüttenstrasse 160,  
4856 Glashütten

**2. Preis: 1 Motorrad A 580-1**

Krehl, Wolfgang, Hauensteinstr. 130,  
4059 Basel

**3. Preis: 1 Helikopterflug**

Pagani Kurt, Nordstr. 11, 9220 Bischofzell

**4. bis 50. Preis: Je 1 Buch**

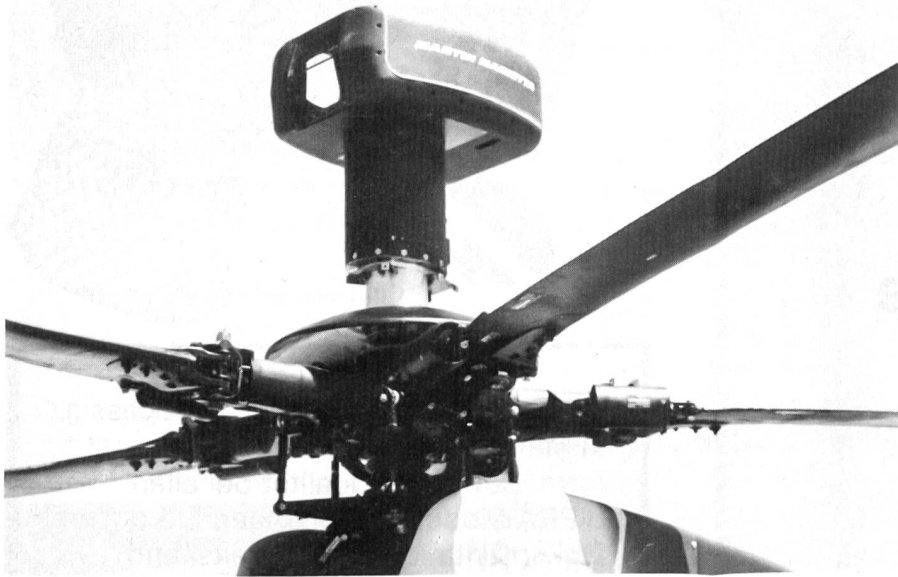
Dafflon Pierre-André, 1006 Lausanne  
Wermuth Christoph, 4104 Oberwil BL  
Jakob Andreas, 3053 Münchenbuchsee  
Häfeli Bruno, 2540 Grenchen  
Liniger Peter, 3014 Bern  
Ruesch Beat, 8400 Winterthur  
Demmel Andreas, 9030 Abtwil  
Bernard Vincent, 1207 Genf  
Strahm Marcel, 5012 Nd.-Erlinsbach  
Wissmann Alex, 6052 Hergiswil  
Huwyler Reto, 8640 Rapperswil  
Müller Jean-Daniel, 8038 Zürich  
Renggli Erwin, 6204 Sempach  
Haymoz Markus, 3110 Münsingen  
Brugger Didier, 1217 Meyrin  
Kirchhofer Ernst, 4814 Bottenwil  
Stuber Hans-Peter, 4562 Biberist  
Hasler Felix, 4317 Wegenstetten  
Züger Othmar, 4123 Allschwil  
Gasser Beat, 3038 Kirchlindach  
Fischer Gérard, 4055 Basel  
Walzer Daniel, 5607 Hägglingen  
Burger Peter, 5736 Burg  
Messerli René, 3600 Thun  
Kistler Peter, 8867 Niederurnen  
Huber Martin, 4410 Liestal  
Wagner Roland, 4665 Oftringen  
Godat Daniel, 2300 La Chaux-de-Fonds  
Landry Jacques, 2300 La Chaux-de-Fonds  
Huber Fritz, 6247 Schötz  
Kugler Felix, 4411 Seltisberg  
Maridor André, 2063 Fenin  
Kocher Martin, 2555 Brugg BE  
Barmaz Pascal, 3960 Sierre  
Graf Heinz, 6414 Oberarth  
Weber Philippe, 1004 Lausanne  
Schmutz Hans-Andreas,  
3360 Herzogenbuchsee  
Schmitter Alex, 9443 Widnau  
Nicolet Gérard, 2300 La Chaux-de-Fonds  
Stalder Fritz, 3135 Wattenwil  
Jurt Martin, 5737 Menziken  
Toscan Armin, 8280 Kreuzlingen  
Stark Thomas, 8143 Stallikon  
Party Hansruedi, 6005 Luzern  
Schweizer Rolf, 8400 Winterthur  
Schär Herbert, 9314 Steinebrunn  
Zimmermann Daniel, 4102 Binningen



zung gestartet und fliegt im Tiefflug mit hoher Geschwindigkeit in das Zielgebiet. Die unter Allwetterbedingungen mögliche Zielbekämpfung erfolgt mit Streumunition, die aus einem im Fluggerät integrierten Munitionsbehälter ausgestossen wird und dadurch eine Flächenwirkung erzielt. Dabei handelt es sich um eine modifizierte Ausführung der Mehrzweckwaffe 1. Der Rückflug wird

ebenfalls im Tiefflug und mit hoher Geschwindigkeit durchgeführt. Das UKF landet horizontal und wird über eine Fanganlage abgebremst. Die Missionsdurchführung einschliesslich der Waffenablieferung erfolgt vorprogrammiert. Die dafür vorgesehene hybride Navigation, bestehend aus einem Strapdown-Messpaket, einem Optimalfilter sowie einem geeigneten Stützsystem garantiert

beim Waffeneinsatz unabhängig von der Eindringtiefe einen CEP-Wert von weniger als 50 m. Eine weitere Verbesserung dieser Ablage will man mit der Verwendung von endphasengelenkter Submunition erreichen. Neben Luftangriffsaufgaben soll das UKF auch Einsätze zur Luftaufklärung und der elektronischen Kampfführung fliegen. (ADLG 1/79) ka



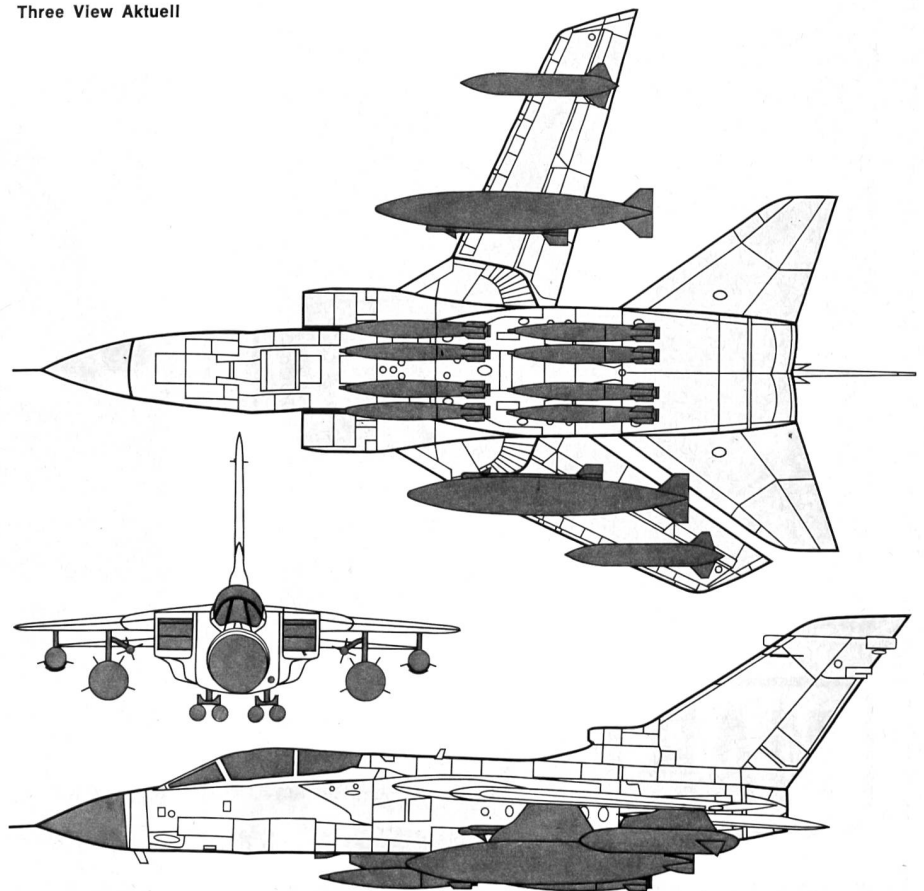
Damit Aufklärungshubschrauber aus einer getarnten Stellung im Schwebeflug beobachten, Ziele auffassen, verfolgen und für den Einsatz lasergelenkter Kampfmittel ausleuchten können, baute Martin Marietta eine periskopähnliche, elektrooptische Sensorenanlage. Das «Mast Mounted Sight» genannte Bordgerät setzt sich aus einem stabilisierten TV-Sensor hoher Auflösung mit mehreren Blickfeldern, einer automatisch arbeitenden Zielverfolgungseinheit sowie einem Laserentfernungsmesser und -zielmarkierer zusammen. Deren Ausgänge werden der Helikopterbesatzung auf einem Monitor im Cockpit dargestellt. Um auch bei Nacht und beschränkt schlechtem Wetter eingesetzt werden zu können, ist diese Martin-Marietta-Entwicklung ferner für die Aufnahme einer Vorwärtssichtinfrarotanlage vorbereitet. Anlässlich von Einsatzversuchen mit dem «Mast Mounted Sight» konnten damit Ziele auf Entfernungen von mehr als 3000 m aufgefasst und lasermarkiert werden. Unser Foto zeigt das «MMS» über dem Rotorkopf eines leichten Beobachtungs- und Aufklärungsdrehflüglers 500MD von Hughes Helicopters. ka

Mit einem von RCA im Auftrage des Air Force Avionics Laboratory entwickelten elektronischen Aufklärungssystem stehen den Auswertestellen am Boden 30 Sekunden nach dem Zielüberflug fertige Aufnahmen zur Beurteilung zur Verfügung. Die auf einer röhrenlosen, in Halbleiterbauweise gefertigten Kamera basierende Anlage trägt den Namen «Electronic Solid State Wide Angle Camera System (ESSWACS)». Sie besitzt ein Blickfeld von 140 Grad und liefert Aufnahmen hoher Auflösung über eine Breitband-Datenübertragungsanlage an einen Laserstrahlbildspeicher in der Auswertestelle. Die Aufnahmen werden danach praktisch in Echtzeit aufbereitet und dem Bildauswertepersonal für die weitere Bearbeitung zugeführt. Anlässlich von ersten Einsatzversuchsfügen an Bord eines RF-4C-Phantom-Aufklärers lieferte das ESSWACS von RCA qualitativ einwandfreie Schwarzweiss-Aufnahmen von Panzern, Lastkraftwagen, Häfen und Brücken. Der RF-4C-Träger flog dabei in Höhen zwischen 60 und 1000 m und mit einer Geschwindigkeit von rund 900 km/h. Die Übertragung der Bilder fand auf Entfernungen bis zu 80 km statt. ka

- ELS (Emitter Location System/10,5-Mio.-Entwicklungsauftrag der USAF an IBM für ein Coherent Emitter Location Testbed (CELT))
- RF-4C Quick Strike Reconnaissance (TEREC, Pave Tack und AAD-5)
- Pave Mover (X-Band-Seitensicht radar mit elek-

- tronischer Strahlenschwenkung für das Assault-Breaker-System)
- REMBASS (Remotely Monitored Battlefield Sensor System)
- OV-10Mhawk (Seitensicht radar Motorola APS-94D) ka

### Three View Aktuell



### CHAFF

Mit der ständig zunehmenden Überlegenheit des WAPA auf dem Gebiete der konventionellen Rüstung gewinnt für die NATO der koordinierte Einsatz aller am Boden und in der Luft verfügbaren Kräfte mehr und mehr an Bedeutung. Ein zurzeit in den USA laufendes Entwicklungsprogramm verfolgt das Ziel, diesen «Kampf der verbundenen Waffen» durch eine verzugslose Auswertung und Weiterleitung von Gefechtsfeldinformationen zu optimieren. Beim BETA (Battlefield Exploitation and Target Acquisition) genannten Programm, an dem die USAF gemeinsam mit der US Army arbeitet, handelt es sich um eine Durchführbarkeitsstudie für ein rechnergestütztes, vollautomatisches Informationssystem. Diese eine sofortige Zielzuweisung und Gefechtsführung ermöglichende Anlage ist für den Einsatz auf Stufe Division, Korps und TAC-Einsatzleitstelle bestimmt. Sie ermöglicht das Sammeln, Korrelieren, Verteilen und Darstellen der Ausgänge von bis zu 15 verschiedenen Aufklärungssystemen. Dazu gehören die folgenden Sensoren:

- SOTAS (Stand-Off Target Acquisition System/ 55-Mio.-Entwicklungsauftrag der US-Army an Motorola/Serienfertigung ab 1983)
- QUICK LOOK II (7,7-Mio.-Fertigungsauftrag der US-Army an die UTL Corporation / Flugzeuggestütztes System zum Sammeln von Gefechtsfelddaten / Indienststellung ab 1982)
- GUARDRAIL V (Signalaufklärung und Peilung)

Royal Air Force, Deutsche Bundesluftwaffe und Aeronautica Militare Italiana/Panavia GmbH Allwetterkampffähiges Schwenkflügel-Luftangriffsflugzeug Tornado (ADLG 11/79) ka



Albert Isliker & Co. AG

## Rohstoffe und chemische Produkte

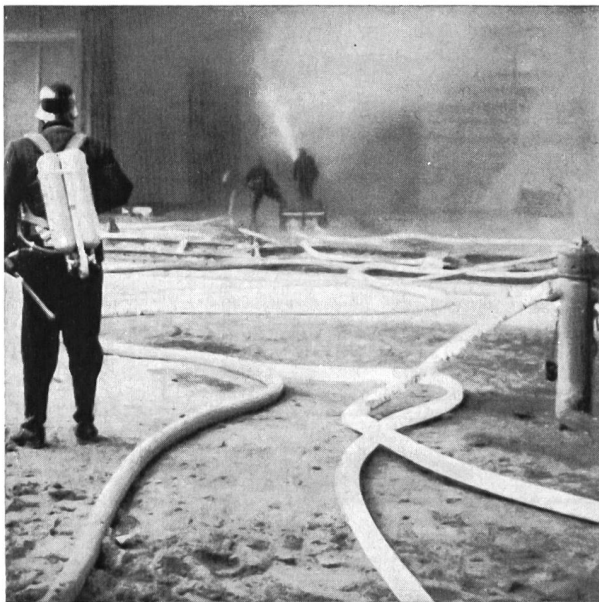
für alle Industrien

Ringstrasse 72, Postfach, 8050 Zürich  
Telefon 01 48 31 60



In der Schweiz hergestellt. Erstklassig in Material, Verarbeitung und Passform. Bewährte Qualität bei allen SIPRA-Modellen. Verlangen Sie unsere Dokumentation über Arbeitshandschuhe!

Mötteli + Co.  
Fabrik für Arbeitshandschuhe  
8048 Zürich

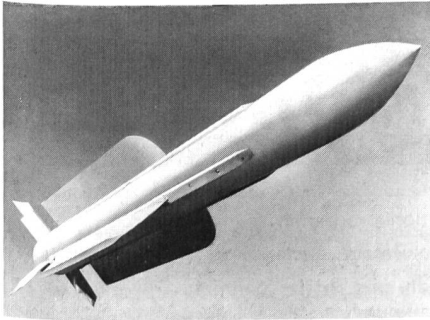


# MARTY

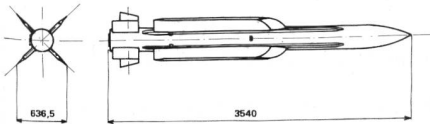
Schläuche  
Geräte  
Uniformen

**A. Marty + Co., 8245 Feuerthalen**  
Schlauchweberei                      Feuerlöschgerätefabrik

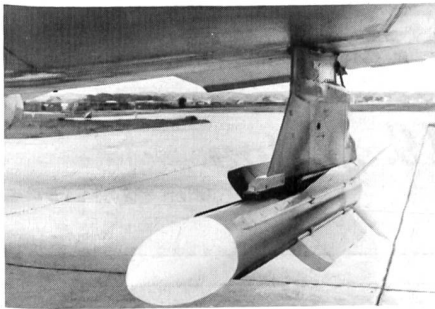




Typenbezeichnung: Super 530  
 Kategorie: Mittelschwere, radargeführte Allwetter-Jagdrakete  
 Hersteller: Matra, F-78140 Vélizy  
 Entwicklungsstand: Im Zulauf zur Truppe



Länge: 3,54 m  
 Spannweite Front/Heck: 0,64 / 0,9 m  
 Durchmesser: 0,26 m  
 Abschussgewicht: 240 kg  
 Gefechtskopfgewicht: — kg

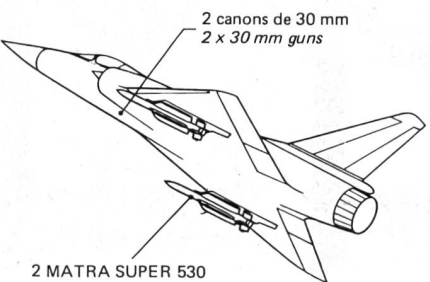


Antrieb: Zweistufiger Feststoffraketenmotor Thomson-Brandt/SNPE Angéle  
 Leistung Startstufe: 2 Sekunden 3800 daN  
 Leistung Marschflugstufe: 4 Sekunden 2500 daN  
 Zielsuchkopf: Halbaktiver Radarzielsuchkopf AD26 SAR von EMD  
 Gefechtskopf: mit Annäherungszünder von Thomson-Brandt

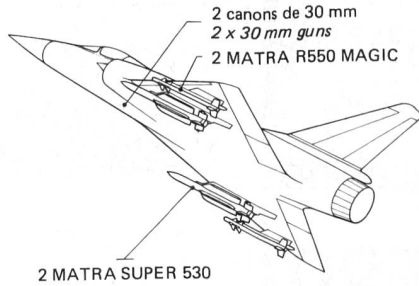


Reichweite: 35 (+) km  
 Max. Einsatzhöhe: 25 000 (+) m  
 Geschwindigkeit: Mach 4,5

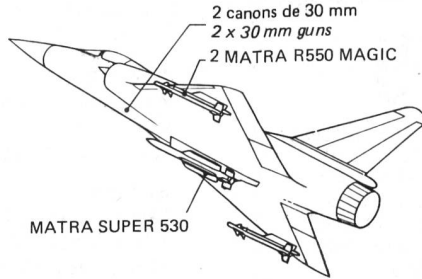
### DEFENSE AERIENNE AIR SUPERIORITY



2 MATRA SUPER 530



2 MATRA SUPER 530



MATRA SUPER 530

#### Bemerkungen:

Für die primäre Bekämpfung von in sehr grossen Höhen (über 20 000 m) anliegender Ziele entwickelte Matra im Auftrage der Armée de l'Air die radargelenkte Super 530. Mit der für den Rundumangriff unter allen Wetterbedingungen geeigneten Lenkwaffe lassen sich sowohl um 10 000 m höher als auch tiefer fliegende Fluggeräte bekämpfen. Gegenüber der Vorgänger-Generation offeriert der neue Flugkörper auch eine verbesserte Fähigkeit zum Nahkampf. Die ab Ende 1979 zur Truppe stossende Super 530 wird in unserem westlichen Nachbarlande die mit dem Mirage-F-1-Waffensystem ausgerüsteten Abfangjagdstaffeln bestücken. Ab etwa 1983/84 erhalten auch die mit dem Mirage 2000 ausgerüsteten Verbände der Armée de l'Air die neue Luft-Luft-Lenkwanne. Unsere obige Zeichnungsfolge zeigt die alternativen Bewaffnungsmöglichkeiten des Luftkampflägers Mirage 2000. Als erster Exportkunde soll sich Kuwait (Mirage F-1) in die Bestellbücher von Matra eingetragen haben. Die entsprechende Meldung wurde jedoch in der Zwischenzeit vom Super-530-Hersteller Matra dementiert. (ADLG 1/79) ka

## Nachbrenner

Die niederländischen Luftstreitkräfte beschaffen in den USA 2400 Panzerabwehr-Streubomben des Musters Mk20-Rockeye-II. Bis heute verkaufte Hughes Helicopters Hubschrauber des Typs 500MD an Israel (30), Kenia (32) und Südkorea (100).

Ende Juni 1979 flogen bereits fünf Musterflugzeuge des Typs F-18A Hornet. Israel wird aus den USA weitere 100 Flugabwehrraketen des Typs Improved Hawk beziehen. Gewisse Anzeichen deuten darauf hin, dass die Sowjetunion zusammen mit ihrem TU-26-Backfire-Waffensystem eine Flugabwehrlenkwanne-Abwehrrakete einsetzt. 12 Einheiten des im Rahmen des «Wide Area Anti Armor» (WAAM)-Programmes entstehenden WASP-Flugkörper soll ein für die Bestückung von Kampflugzeugen der Klasse A-10 und F-16 ausgelegter, besonderer Waffenbehälter aufnehmen können. Die Bundesluftwaffe plant die Ausrüstung von 25 Alpha-Jet-Maschinen mit einem Laserzielbeleuchtungssystem. Kuwait beschaffte sich in den USA 1350 TOW Pal. Seit 1975 fertigte Westinghouse insgesamt 238 Laserzielmarkierer des Typs AN/ASQ-153 Pavé Spike, die in fünf Staaten an Bord der Waffensysteme F-4D, F-4E und Buccaneer im Dienste stehen. Die Heil Avir Le Israel wird im Januar 1980 ihren ersten Luftkampfläger F-16 erhalten. Seit Anfang der sechziger Jahre fertigte die Defense Systems Division von Honeywell über 173 000 Streubomben des Musters Rockeye II. Die für das USMC vorgesehene lasergelenkte AGM-65E-Maverick-Lenkwanne unterscheidet sich vom ferngesteuerten Modell u. a. durch einen 136 kg schweren Gefechtskopf und grössere Flügel. Die philippinische Armee bestellte bei Hughes Helicopters eine unbekannte Anzahl von leichten Mehrzweckhubschraubern des Typs 500D. Für die Bekämpfung von befestigten Zielen, wie Brücken, Bunkern, Festungen, Dämme und Tunnels entwickelte die USAF in Zusammenarbeit mit der Industrie eine lasergesteuerte Hartzielbombe GBU-17/B mit einer Zweistufen-Gefechtsladung in Tandemanordnung. 100 Seezielflugkörper RGM-84A-Harpoon erhält die saudi-arabische Marine. Amerikanischen Meldungen zufolge sollen sich die israelischen Luftstreitkräfte grundsätzlich für eine Beschaffung des F-18-Waffensystems entschieden haben (200?). Zusammen mit den 35 in den USA bestellten F-4E-Phantom-Jabo wird Aegypten 70 AIM-7-E-Sparrow-, 350 AIM-9-Sidewinder- und 500 AGM-65-Maverick-Lenkwanne erhalten. Für die Grenzüberwachung und die Abwehr von Guerillaaktionen wird Thailand in den USA 14 Drehflügler des Musters Bell UH-1H erwerben. Bis Ende Juni 1979 lieferte McDonnell-Douglas insgesamt 444 Einheiten des Allwetterabfang- und Luftüberlegenheitsjägers F-15 Eagle an die USAF. Israel verfügt über eine unbekannte Anzahl von TOW-Pal-bestückten Kampfhelikoptern des Typs AH-1 Huey Cobra. Für ein Einsatzprogramm mit dem Waffensystem F-16 beschaffte die USAF zwei Laser-Kampfmittelleitungen des Typs Atlas 2. Thailand erhält von den USA eine mobile Tacan-Anlage des Musters AN/TRN-26 von E-Systems. Für die Bestückung ihrer Kampfhelikopter des Typs MIL MI-24 Hind D bereitet die Sowjetunion die Serienfertigung einer lasergelenkten Pal AT-6 (NATO-Codename: Spiral) mit einer Reichweite von 8 (+) km vor. Die SH-3D-Drehflügler der peruanischen Marine sind mit dem Schiffsbekämpfungsflyer Marté von Sistel bewaffnet. Nach der Fertigung von 5057 F-4-Phantom-Einheiten beendete McDonnell-Douglas dieses äusserst erfolgreiche Flugzeugbauprogramm (USAF, USN, GB, BRD, Griechenland, Südkorea, Türkei, Iran, Israel, Japan, Aegypten und Spanien) ka.

## Leserbriefe

#### Kampflanzug

In der Ausgabe 10/79 haben Sie auf Seite 3 ein Bild veröffentlicht, auf welchem zwei verschiedene Kampflanzüge zu sehen sind. Der eine ist der wohlbekannte, gefleckte Tarnanzug – der andere jedoch ist mir unbekannt. Daniel A. aus K.

Es handelt sich um den grauen Kampflanzug, der von den Gebirgstuppen getragen wird.

#### Widerspruch

Wie Sie wissen, schätze ich Ihre Leitartikel sehr. Ihr Vorwort «Ungleiche Ellen» in der Oktober-Ausgabe 1979 reizt mich aber geradezu zum Widerspruch, und zwar aus folgenden Gründen:

- Der Satz «Als Hitlers Wehrmacht sich anschickte die Welt zu erobern...» ist doch wirklich eine alte Kamelle aus der Grümpelkiste der Nachkriegspropaganda. Sie als Fachmann wissen doch so gut wie ich, dass die Welteroberung nie auf dem Programm Hitlers stand. Die zwar moderne, aber im Vergleich zum alliierten Potential doch recht bescheidene Deutsche Wehrmacht, wäre auch nie dazu in der Lage gewesen. Die Anfangserfolge der deutschen Truppen sind nur im unkonventionellen Einsatz der Waf-